
DBG Info

Info-Brief der Deutsch-Brasilianischen Gesellschaft e. V.

Januar / Februar 2007

Tópicos

Veranstaltungen und Medien-Tipps:

Seiten 2 bis 5

Meldungen und Berichte:

Seiten 6 bis 14



Veranstaltungen und Termine

NRW

- 31.01.2007 19.00 h Deutsch-Portugiesische **Autorenlesung** von Wolfgang Lutz
„Himmlische Weisheiten – Sabedorias Celestais“
„Das Gute kann dir nur dann zuteil werden, wenn du Teil des Guten bist“
Hat man „Himmlische Weisheiten“ einmal gelesen, so wird die Broschüre zu einem ständigen Begleiter, einem weisen Freund, der uns stets, ganz gleich, ob wir traurig, mutlos oder unentschieden sind, richtungsweisend Hilfe anbietet.
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Welckerstr.11, Bonn (U-Bahn Heussallee)
Anschließend Diskussion und Umtrunk, Eintritt frei
- 26.01.2007 – 28.01.2007 18 Uhr Eröffnung des Portugal-Filmfestivals in Köln, Weinempfang und einführender ERÖFFNUNGSVORTRAG von Dr. Josef Nagel (ZDF Filmredaktion). Im Anschluss wird der Film SAPATOS PRETOS (1998), OmU zu sehen sein. Am 27. und 28. JANUAR stehen jeweils um 19 UHR GANHAR A VIDA (2000), OmU und NOITE ESCURA (2004), OmU auf dem Programm. Cinenova Arthouse-Center, Herbrand Str. 11, 50825 Köln, Tel.: (0221) 954-1722,
<http://www.cinenova.de>
- 01.02.2007 19.00 h **Bate-Papo** bei „Valentino“, Treffen der Mitglieder und Freunde der DBG, Burgstrasse Höhe Nr. 87 / Ecke Max-Franz-Str., Bonn-Bad Godesberg
- 10.02.2007 15.45 - 18.00 h Para entrarmos com o pé direito neste ano novo, damos continuidade aos encontros, por isso estamos convidando para o sábado no salão da igreja evangélica de Ittenbach, Ringstrasse 17, Bonn, para o **baile de Carnaval infantil do Clube da Criançada Brasileira**. As crianças poderao vir com suas fantasias preferidas para pularem e cantarem bastante ao som de música de carnaval brasileira. Esperamos que voces venham e por favor nao se esquecam de trazer algo para o lanchinho.
Helena, Tel.: 02244-82322, Mobil: 0170-1502026
- 16.02.2007 Einlass: 19h30 / Beginn: 20h30 **Carnaval Brasil 2007 do Círculo Brasileiro de Colônia e.V.**
Livemusik bis 4.00 Uhr morgens mit 2 brasilianischen Bands, Magic Brasil Show, Kostümwettbewerb: 1. Platz - Flug nach Brasilien!
Tombola: Flug nach Brasilien und andere hochwertige Preise.
Abendkasse 25,00 Euro/Keine Ermäßigung
VVK.15,00/20,00 Euro
INFOS: Moacir, moacirjardim@clix.pt / 0221 727576
In der Stadthalle Mülheim, Wiener Platz 1, Köln-Mülheim
Portugiesisch Sprachkurse 2007 in der DBG
Anfänger I, Beginn 05.02.2007, 19.45 – 21.15 h, Bibliothek (2.Etage)
Anfänger II, 05.02.2007, 18.00 – 19.30 h, Bibliothek
Anfänger III, 13.02.2007, 19.00 – 20.30 h, Sitzungssaal (EG.)
Fortgeschrittene, 08.02.2007, 18.00 – 19.30 h, Bibliothek
Konversation, 08.02.2007, 19.45 – 21.15 h, Bibliothek
Kursleiter: Jucelmo Schmitt 0228-254126 / Fernanda Miranda de Oliveira 0228-9638317
Kursdauer: 14 Doppelstunden. Preise (ermäßigt für Mitglieder, Studenten, Schüler/Sonstige Teilnehmer): 6 oder mehr Teilnehmer 87,00/112,00; bis zu 5 Teilnehmer 102,30/138,00 Euro

Zwei Länder - Eine Gesellschaft

**Berlin/
Brandenburg**

- 25.01.2007 19.00 Uhr Lesung mit musikalischer Einlage im Rahmen der Ausstellung „Die Entdeckung der Welt“- Hommage an Clarice Lispector und zur Feier des 80. Geburtstags des verstorbenen Musikers und Komponisten Antonio Carlos Jobim. Rio de Janeiro, die Stadt von Clarice Lispector und Tom Jobim, steht im Mittelpunkt der ausgewählten Texte, aus denen Sarita Brandt, Übersetzerin zahlreicher Bücher der Autorin, in deutscher Sprache lesen wird. Den musikalischen Rahmen zu Ehren von Tom Jobim präsentiert der Pianist Dmitri Pavlov. Ort: Brasilianische Botschaft, Wallstraße 57, 10179 Berlin. Tel: (030) 72628211
- 30.01.2007 18 – 20.00 h Englischer **Vortrag** von George Yúdice „**Rio de Janeiro: Divided and Reunited**“, Raum 201 im Lateinamerika-Institut der FU Berlin
- 01.02.2007 19.00 h **Vortrag** von Manfred Nitsch „**Amazonien, die ´vergessene Welt´? – und wie man dazu nachdenken, diskutieren und aktiv werden sollte**“ im Simón-Bolívar-Saal im IAI (Ibero-Amerikanisches Institut), Potsdamer Str. 37, Berlin

**Region Baden-
Württemberg**

- 17.02.2007 19:00 h **Carnaval dos Tigres**, Römerkastell, Suttgart Bad-Cannstatt
Näheres: www.tigre.de
- 26.02.2007 12:45 h **JOUR FIXE DBG**
Ort: Fa. Alfred Kärcher, Hauptverwaltung, Alfred-Kärcher-Str.28-40, 71364 Winnenden, wegen Imbiss Anmeldung erbeten: 07195/142377
- Immer montags 20:00 h **Coral Brasileiro**, Waldorfschule, Haussmannstrasse, Seminargebäude, obersterStock

Frankfurt

- 24.01.2007 12.00 – 14.30 h DBG Mittagstisch in der Gaststätte Kuffler&Bucher am Opernplatz, Opernplatz 2 (an der Alten Oper, aber nicht im Operngebäude)

Stuttgart

- jeden Montag In Stuttgart hat sich ein brasilianischer Chor gebildet. Er probt montags (außer Schulferien) in der Waldorfschule in der Haussmannstrasse (Seminargebäude, oberster Stock). Geleitet wird er von Cristina Marques-Fuhrmann (ausgebildet an der USP).

**Weitere Termine
unter:**

<http://www.brasilianische-botschaft.de/news/events.html>

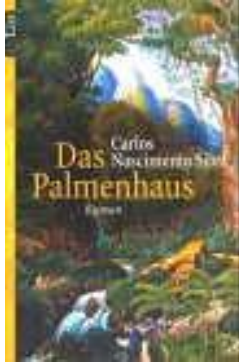
www.iai.spk-berlin.de/inst/veranst/d/programm.htm

<http://www.uni-koeln.de/phil-fak/zpw/lusokult/aktuell.htm>

<http://www.brazine.de/service.asp>

Buch- Tipp

Das Palmenhaus, Carlos Nascimento Silva (2000)



"Das Palmenhaus" ist der erste Roman des brasilianischen Literaturprofessors Carlos Nascimento Silva. Über Generationen hinweg verfolgt er das Schicksal der Sodre-Familie, das sich in der "Casa da Palma" im Norden Brasiliens vollzieht. Schon Joao Sodre, 1739 nach Brasilien eingewandert, setzt sich über alle Gesetze hinweg. Die Lebensläufe seiner Nachkommen sind geprägt von Machtwillen, Tabuverletzungen, vor allen Dingen aber von der Stärke der Frauen und ihren magischen Gaben. Ein literarisch-historisches Porträt Brasiliens zwischen Kolonialismus, Sklaverei, Goldrausch und Krieg.

Film-Tipps

„Atos dos Homens“

Kiko Goifman

Brasilien/Deutschland 2006

In Baixada Fluminense, einem Ort in der Nähe von Rio de Janeiro, wurden Ende März 2005 29 Menschen im größten Massaker der Geschichte Rios von Todesschwadronen getötet. Die inzwischen gefassten Mörder sind Polizisten, die zu so genannten Vernichtungskommandos gehören und in Erpressungen, Entführungen, Drogenhandel und in Tötungsdelikten verwickelt sind. Die Wurzeln dieses Problems reichen in die 50er Jahre zurück und haben heute einen extremen Höhepunkt erreicht. Der Film ist in vier Teile gegliedert: Der Alltag in Baixada Fluminense zeigt Aufnahmen von den Bewohnern des Ortes, die nach dem Massaker entstanden. Das Massaker beschreibt das Gemetzel und die Gefühle, die es auslöste. Todesschwadronen beschäftigt sich mit den Killerkommandos der Gegend und enthält ein Interview mit einem professionellen Mörder. Alltag 2 zeigt die Menschen in Baixada Fluminense und ihre Versuche, das Erlebte zu verarbeiten. "Die Bilder in Atos dos Homens wollen in keinem Moment schön sein. Die Kamera zittert, oft haben wir die Aufnahmen ohne Stativ gemacht. In solchen Situationen wird deutlich, dass das gesamte Team Angst hatte, dort zu sein. Aber mir ging es nicht darum, eine Kriegsreportage zu drehen, die auf gewalttätige Bilder setzt, aber nur für eine kurze Zeit von Bestand ist. Ich war interessiert an den Menschen, die in dieser Gegend leben und die teilweise nicht einmal eine besondere Beziehung zu diesem Massaker hatten." Kiko Goifman

Kiko Goifman, geb. 1968 in Belo Horizonte/Brasilien. Studium der Anthropologie und Multimedia. Neben Dokumentar- und Experimentalfilmen verschiedene Videoinstallationen. Filme seit 1992, u.a. "33" (Spielfilm, 2003), "Dense Death" (Video, 2003).

Produktion: Paleo TV, São Paulo; Plateau Produções, São Paulo; Mil Cores Media, München; Cachoeira Films, Tübingen

Buch: Kiko Goifman

Länge: 75 Minuten, **Sprache:** Portugiesisch

Zwei Länder - Eine Gesellschaft

Fernseh-Tipps

Datum	Start	Ende	Sender	Sendung
Sa, 27.01.	11:00	11:25	SF1	Die Seekühe von Itamaraca
So, 28.01.	19:05	20:00	N24	Kronzuckers Kosmos <i>Top Thema: Zuckerernte in Brasilien</i>
Mo/Di, 29.01.	04:25	04:55	3sat	Weite Welten <i>Brasilien: Favelas, Frauen und Gewalt</i>
Di, 30.01.	20:15	21:00	WDR	Planet Erde <i>Wasserwelten</i>
Sa, 03.02.	22:45	23:20	3sat	Im Paradies der Körper <i>Tanz in Brasilien</i>
So, 04.02.	12:50	13:35	HR	Länder - Menschen - Abenteuer <i>Der Aufbruch der Kaiowá Eine Indianergeschichte aus Brasilien</i>

Radio- Tipps

Jeden Samstag 2.+4.	19:05 -	"JazzRio!" , ein Programm mit brasilianischer Musik des Senders "JazzRadio!" (Berlin 101,9).
Dienstag im Monat	20:00 Uhr	Brasilien Radio in der Frankenregion - Radio Z Brasileira (Kultur, Musik, Nachrichten)- Radio Z Nürnberg - 95,8 MHz oder via Live-stream in Internet: www.Radio-z.net
erster Samstag im Monat	17.00- 19.00 Uhr	Brasilien Magazin in Hamburg , Viel Musik aus Brasilien, Reportagen, Interviews, Kulturkalender und mehr! CANAL / KANAL - TIDE 96,0 (Kabel 95,45 Mhz) -Infos unter: http://www.brasilienmagazin.de
Jeden Samstag	17.05- 18.00 Uhr	Lusomania . WDR 5 – Funkhaus Europa (Frequenz: 103,3) Musik und Beiträge aus dem portugiesischen Sprachraum. http://www.wdr5.de/funkhauseuropa/lusomania/

Aktuelle Meldungen und Berichte

TAZ, 15.01.2007

Krieg mit anderen Mitteln

Die Politik von Venezuelas linkem Caudillo Hugo Chávez trägt militaristische Züge. Das macht ihn noch nicht zu einem Diktator. Aber zu einer Gefahr für die Demokratie

Linkspopulisten wie der Venezolaner Hugo Chávez und der Bolivianer Evo Morales üben zunehmende Faszination auf das politische Publikum in- und außerhalb Lateinamerikas aus, und manchen provozieren sie gar zu großer Begeisterung. Bejubelt wird vor allem, dass lateinamerikanische Regierungschefs es wagen, den USA frech die Stirn zu bieten, dass sie die Macht der Konzerne antasten und dass Bekenntnisse zu sozialer Gerechtigkeit ihren Diskurs prägen.... <http://www.taz.de/pt/2007/01/15/a0208.1/text>

FAZ, 14. Januar 2007

Erdkrater reißt sieben Menschen in die Tiefe

Ein riesiger Erdkrater hat im brasilianischen Sao Paulo mindestens sieben Menschen verschlungen. Das 30 Meter tiefe Erdloch mit einem Durchmesser von etwa 80 Metern entstand während der Bauarbeiten für eine U-Bahn-Station. Die Rettungskräfte suchten am Sonntag noch immer intensiv nach den Vermissten....

<http://www.faz.net/s/Rub21DD40806F8345FAA42A456821D3EDFF/Doc~E3E4AD83F810D4D28BDEE824A3DEBD7D9~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

HNA Online, 14.01.2007

Hans Staden steht im Mittelpunkt

Der Brasilien-Forscher veröffentlichte vor 450 Jahren seine "Warhaftige Historia"

wolfhagen. In der Wolfhager Vorburg geschieht einiges in diesem Jahr. Am Freitag, 2. März, beginnt das Hans-Staden-Jubiläum mit einer internationalen Wander-Ausstellung. Eine Woche später treffen sich Wissenschaftler aus aller Welt zu einer internationalen Fachtagung. Und natürlich soll es parallel zur Ausstellung wieder Aktionen nicht nur für Familien und Kinder geben (siehe Terminkasten).

Wolfgang Schiffner und Dr. Sven-Hinrich Siemers stecken voll in den Vorbereitungen. Doch betonen die beiden: "Ohne die andauernde Unterstützung unseres brasilianischen Partners, dem Institutio Martius-Staden, vieler Mitglieder des Museumsvereins, der regionalen Politiker sowie von Staden-Forschern im In- und Ausland könnten wir ein solches Jubiläum in Wolfhagen nicht feiern." Besonders stolz sei man darauf, "dass wir zwei genau 450 Jahre alte Originalausgaben aus dem Jahre 1557 präsentieren können," so Wolfgang Schiffner....

http://www.hna.de/wolfhagenticker/00_20070114173245_Hans_Staden_steht_im_Mittelpunkt.html

www.freitag.de, 12.01.2007

Norbert Suchanek

Prost, Caipirinha - UMWELTRASSISMUS IN BIO-QUALITÄT

Ypioca-Cachaça bedroht Indianer-Lagune

Fast jeder Barkeeper kennt den Cachaça von Ypioca: Mit 4.000 Hektar Anbaufläche ist Brasilien größter Produzent und Exporteur von Zuckerrohrschnaps, Basis des Mode-Cocktails *Caipirinha*. Auf seiner Website präsentiert sich das Unternehmen selbst als Umweltschützer, weil es nicht die gesamten Flächen in seinem Einflussbereich in eine Zuckerrohrmonokultur verwandelt und 40 Hektar an der Lagune von Encantada als Regenwaldschutzgebiet ausgewiesen hat. Doch tatsächlich sei das Gegenteil der Fall, kritisiert der Wissenschaftler Jeovah Meireles von der staatlichen Universität Ceará. Ypioca plündere und verschmutze die Wasserressourcen der dort heimischen Indianer und sei dabei, das Ökosystem der Lagune zu zerstören.

<http://www.freitag.de/2007/02/07021802.php>

www.diewelt.de, 11.01.2007

Böses Erwachen an den Schwellenland-Börsen

Dramatische Kurskorrekturen in einigen Ländern wie Ungarn, Russland und Brasilien. Sie legen einen Fehlstart ins neue Jahr hin. Der Rückgang der Ölpreise und schwindende Risikolust lassen Kurse rutschen.

Von Daniel Eckert und Holger Zschäpitz

Absturz: Fallende Ölnotierungen lassen Russlands Wirtschaft alt aussehen

Berlin - Es war zu schön, um wahr zu sein. Anfang des Jahres schickten sich die Emerging Markets (also jene Länder, die an der Schwelle zum Industriestaat stehen) einmal mehr an, die Börsen der entwickelten Welt hinter sich zu lassen. Auf zehn bis 20 Prozent beliefen sich die Kursgewinnprognosen der Profis für Länder wie Russland, Brasilien, Südafrika und China. (...) <http://www.welt.de/data/2007/01/11/1172482.html>

www.focus.de, 11.01.2007

Chávez kündigt in Venezuela Sozialismus oder Tod an

Caracas (dpa) - Venezuelas Staatspräsident Hugo Chávez hat bei der Vereidigung für seine neue Amtszeit bis 2013 das Motto Sozialismus oder Tod ausgegeben. Außerdem kündigte er eine Verfassungsänderung an, die die unbegrenzte Wiederwahl des Präsidenten ermöglichen soll. Die Bevölkerung werde bald darüber abstimmen können, sagte der Linksnationalist in Caracas. Nach der geltenden Verfassung darf der Staatschef nur ein Mal wiedergewählt werden. Chávez regiert das südamerikanische Ölland seit 1999.

Yahoo Nachrichten, 10.01.2007

Trinkwasservergiftung nach Dambruch an Bauxit-Mine in Brasilien befürchtet

Rio de Janeiro (AP) Nach dem Bruch eines Dammes an einer Bauxit- und Calcium-Mine in Brasilien befürchten die Behörden eine Vergiftung des Trinkwassers in mehreren Städten. Abwasser aus belastetem Schlamm sei tonnenweise in die Flüsse um Mirai im Südosten des Landes gelangt, meldete die amtliche Nachrichtenagentur Brasil nach dem Dambruch am Mittwoch. Die Gewässer speisen die Wasserquellen für Städte in den Staaten Rio de Janeiro und Minas Gerais.

Der Direktor der staatlichen Wassergesellschaft Cedae, Wagner Victor, kündigte an, die Trinkwasserversorgung zunächst über Tanklaster zu gewährleisten. «Es ist absurd, dass dieses Unternehmen noch arbeitet», sagte er mit Blick auf den Ausfluss von 400 Millionen Liter giftigen Schlammes in den Fluss Mirai vor rund drei Jahren. Nach dem jüngsten Vorfall kündigte die Regierung von Minas Gerais die endgültige Schließung des Betriebs an.

Neues Deutschland, 08.01.2007

Brasilien im Bioalkoholrausch Vertreibung und Abholzungen für Zuckerrohr und Ölpflanzen

Von Norbert Suchanek, Rio de Janeiro

November 2005 verbrannte sich der 65-jährige brasilianische Umweltschützer Francisco Anselmo Gomes de Barros, um zu verhindern, dass neue Ethanolfabriken in der ökologisch sensiblen Region des Pantanals entstehen. 1982 noch hatten er und seine Mitstreiter ein Gesetz zum Verbot weiterer Alkoholfabriken durchgesetzt. Der Tod des Umweltschützers brachte dem Pantanal allerdings nur 12 Monate Aufschub. Mitte Dezember 2006 entschieden die Abgeordneten von Mato Grosso do Sul, das Gesetz so zu ändern, dass die Ethanolproduzenten wieder freie Hand haben... <http://www.nd-online.de/artikel.asp?AID=103086&IDC=9>

Tagesspiegel Online, 07.01.2007

Mindestens 34 Tote nach starken Regenfällen

Nach den heftigen Regenfällen der vergangenen Tage im Südosten Brasiliens sind mindestens 34 Menschen ums Leben gekommen. Mehr als 15.000 Menschen wurden evakuiert.

Rio de Janeiro - Wie die Behörden mitteilten, war der Bundesstaat Rio am schlimmsten betroffen. Nach Angaben des Katastrophenschutzes starben dort 27 Menschen, weitere acht wurden verletzt. Knapp 14.000 Menschen mussten wegen Überschwemmungen und Erdbeben evakuiert werden; mehr als 2300 wurden obdachlos, weil ihre Wohnungen zerstört wurden.

Im benachbarten Bundesstaat São Paulo wurden seit Samstag mindestens vier Menschen getötet, 1300 mussten evakuiert werden. Im Bundesstaat Minas Gerais wurden am Samstag drei Tote registriert. Auch im Bundesstaat Espirito Santo war die Lage verheerend. Der brasilianische Katastrophenschutz stellte 57 Millionen Real (mehr als 20 Millionen Euro) bereit, um Medikamente, Decken und Lebensmittel für die Betroffenen zu kaufen.

Zeit Online, 07.01.2007

Machtkampf in Rio

Bislang hatte das organisierte Verbrechen in Brasilien nicht viel zu fürchten. Doch die neue Regierung kämpft gegen die Gewalt mit harten Methoden an. Ein Bericht Von Christine Wollowski

Zwei Banditen entern einen Reisebus, erleichtern die Reisenden um ihre Wertsachen, leeren einen Benzinkanister im Gang und legen Feuer. Sieben Menschen schaffen es nicht mehr, aus dem Bus zu springen. Sie verbrennen. Weitere brennende Busse, Kugelregen auf Polizeistationen und Streifenwagen kosten an diesem Tag insgesamt 18 Menschen das Leben. Es ist der 28. Dezember 2006 in Rio de Janeiro, und das organisierte Verbrechen hat einen Präventivschlag geführt... <http://www.zeit.de/online/2007/02/Brasilien-Gewalt>

Tageszeitung Online, 06.01.2007

Nach Strich und Faden

Um ihre elende soziale Lage zu verbessern, greifen brasilianische Prostituierte zur Selbsthilfe. Mit "Daspu", einem Label für Mode "von den Huren" und für Huren - das nicht nur landesweit, sondern inzwischen auch international für Aufsehen sorgt

von **ERIKA HARZER**

Besser hätte der Ort nicht gewählt werden können. Ausrangierte rostige Bahnwaggons in einem verfallenden Bahnhof, der Estação Barão de Mauá in der Altstadt von Rio de Janeiro, füllen sich bis auf den letzten Platz mit überwiegend jungen Menschen. Selbst vor den Fenstern, auf dem ehemaligen Bahnsteig, drängen sich die Menschen in mehreren Reihen, um etwas von dem Mitternachtsprogramm dieses Kulturhappenings zu erhaschen.

Eine skurrile Szenerie bieten bizarr ausgeleuchtete und von Sprayern bunt bemalte Waggons für die nächtliche Modeshow des brasilianischen Modelabels "Daspu", was so viel heißt wie "von den Huren". "Daspu é uma puta parada", unzählige Male schallt diese Message aus den Boxen und fast alle singen mit. Ein Wortspiel, eines von vielen, mit denen die in Rio de Janeiro ansässige, unabhängige Prostituierten-Organisation Davida in den letzten Monaten den steilen Anstieg ins Rampenlicht der internationalen Öffentlichkeit geschafft hat... <http://www.taz.de/pt/2007/01/06/a0126.1/text>

Berliner Morgenpost Online, 06.01.2007

7700 Soldaten auf dem Weg nach Rio

Staatspräsident Brasiliens genehmigt Militäreinsatz gegen Drogengangs - Deutsche Touristen überfallen

Von Sandra Weiss

Schwer bewaffnet patrouilliert die Militärpolizei auf den Straßen Rios. Auch die Copacabana, der Prachtstrand der Millionenstadt, wird überwacht

Rio de Janeiro - "Linea Vermelha" heißt sie, die gefürchtete Autobahn, die den Flughafen von Rio de Janeiro mit der Innenstadt verbindet. Besonders in der Dunkelheit fürchten selbst gestandene einheimische Taxifahrer die Rote Linie. Eine Fahrt bei Tageslicht zeigt, warum: die Strecke führt mitten durch die Favelas, die gefürchteten Armenviertel, in denen Drogengangs und paramilitärische Banden das Sagen haben. (...)

http://www.morgenpost.de/content/2007/01/06/aus_aller_welt/875222.html

Kölner Stadt Anzeiger, 06.01.2007

„Arme in Brasilien gucken“

VON LAURA CORNELIUS

Rio de Janeiro - So also sieht alternativer, echter Rucksack-Tourismus aus: Suzi, eine junge Lehrerin aus England, sitzt mit anderen Gleichgesinnten an der Bar des Ipanema-Beach-Hostels und trinkt Rotwein. Man spürt, sie möchte eine Geschichte loswerden. Die Geschichte über ihr schönstes Urlaubserlebnis beginnt sie so: „Ich glaube, ich habe einen Gangster geküsst.“

Die Begegnung verdankt sie dem örtlichen Tourismusveranstalter „Be a local“ (Sei ein Einheimischer). Die Agentur verspricht den jungen Urlaubern Kontakt zu „echten“ Brasilianern und Lebenserfahrungen abseits des Pauschaltourismus. Zweimal täglich, sieben Tage die Woche, werden Fremde für umgerechnet 24 Euro dorthin gebracht, wo sie sich sonst nicht hintrauen: in die Favela Rocinha, einem der größten Elendsviertel Brasiliens.

Waltraud Schreiber-Krüger vom Institut „Sere“, in Rio de Janeiro 1992 von der Friedrich-Ebert-Stiftung gegründet und heute eine Einrichtung des öffentlichen Rechts, seufzt, wenn sie auf die Touristenführungen angesprochen wird. Seit 30 Jahren kümmert sie sich um Erwachsenenbildung der sozial und wirtschaftlich ausgeschlossenen Bevölkerung. Das „trügerische Gefühl von Favelaromantik“, das Touristen auf ausgesuchten Straßen der Elendsviertel präsentiert werde, versuche über „die harte Realität der Armen, Schwarzen und Arbeitslosen“ hinwegzutäuschen, sagt sie... <http://www.ksta.de/html/artikel/1162473239241.shtml>

www.spiegel.de, 01.01.2007

ANTRITTSREDE IN BRASILIEN

Lulas ehrgeizige Ziele

Für seine zweite Amtszeit hat sich der brasilianische Präsident Lula da Silva viel vorgenommen: Bei seiner zweiten Antrittsrede erneuerte der linksgerichtete Politiker sein Versprechen, die Wirtschaft des Landes voranzubringen, und den tiefen Graben zwischen Reich und Arm zu überwinden.

Brasilia - "Eine meiner größten Verpflichtungen besteht darin, dass ich nie vergesse, wo ich hergekommen bin", sagte der Bauernsohn und ehemalige Metallarbeiter vor den Abgeordneten des Parlaments. Zur Konjunktursteigerung sollten Bürokratie abgebaut, Steueranreize geschaffen und die Investitionen des Staates deutlich gesteigert werden.

Handelsblatt Online, 30.12.2007

Vom Gejagten zum Jäger

Von Alexander Busch

Lateinamerikas Unternehmen kauften Konkurrenten in Nordamerika und Europa. Das ist neu, denn bisher waren die großen Firmen in der Region eher Gejagte als Jäger. Die längste Wachstumsphase Lateinamerikas seit dreißig Jahren macht die Unternehmen der Region angriffslustig

SÃO PAULO. Das Jahr 2006 könnte als das Wendejahr in die Unternehmensgeschichte Lateinamerikas eingehen: Noch nie zuvor waren so viele lateinamerikanische Konzerne an Fusionen und Übernahmen beteiligt. Und erstmals fanden diese Zusammenschlüsse nicht nur in den einzelnen Ländern oder maximal innerhalb der Region statt. ...

<http://www.handelsblatt.com/news/Journal/Das-war-2006/pv/p/301051/t/ft/b/1191560/default.aspx/vom-gejagten-zum-jaeger.html>

Die Tageszeitung Online, 30.12.2007

Die lange Nacht der Göttin

Silvester an der Copacabana: In der Dämmerstunde beginnt für zwei Millionen Menschen die Open-Air-Party am Strand von Rio. An Yemanjá's Festtag werden Altäre in den Sandstrand gebaut. Ein bisschen Aberglaube und üppige Festtafeln mit Opfern für die Göttin sollen diese gnädig stimmen

Von **EVA VON STEINBURG**

Alle wollen ans Meer - um die Zukunft zu befragen. Maria, die dunkle Mulattin von der Supermarktkasse, hat bei den Straßenhändlern von Rio Gladiolen besorgt. Sie wird die Blumen in der Silvesternacht am Strand von Copacabana dem Ozean opfern: Schlucken die Wellen die Stängel, geht ihr Wunsch für das nächste Jahr in Erfüllung. Werfen die Wellen jedoch die Blumen zurück an den Strand, weist die Göttin des Meeres ihre Bitte zurück - das

ist brasilianischer Aberglaube und Silvesterbrauch in Rio de Janeiro...

<http://www.taz.de/pt/2006/12/30/a0245.1/text>

Die Zeit Online, 29.12.2007

Adiós Caudillos?

Pinochet stirbt, Castro dankt ab – und neun Nationen haben gewählt. War 2006 ein Jahr des Wandels für Lateinamerika? Von Till Skrobek

Sie galten als die Kalten Krieger schlechthin. Der kubanische Revolutionsführer Fidel Castro und der chilenische Junta-General Augusto Pinochet waren die ideologischen Gegenpole des Kontinents im 20. Jahrhundert. Auch hierzulande waren ihre Regime jahrelang wichtige Projektionsflächen für endlose WG-Debatten: Das eine als Modell für eine gerechtere Gesellschaft, das andere als Sinnbild für den modernen, CIA-gestützten Faschismus...

<http://www.zeit.de/online/2007/01/Lateinamerika-Jahresrueckblick>

Emfis, 29.12.2007

Brasilien: Trendwende bei der Inflationsrate?

Brasilia 29.12.06 (emfis.com) In Brasilien hat sich die Preissteigerungsrate im Dezember erstmals nach drei Monaten wieder verringert. Der IGP-M-Preisindex, der die Teuerung bei den Verbraucherpreisen, Großhandelspreisen und Bauleistungen erfasst, stieg gegenüber dem Vormonat um 0,32 Prozent. Im November hatte sich ein Zuwachs von 0,75 Prozent ergeben. Die Marktteilnehmer hatten laut „Bloomberg“ mit einem Anstieg um 0,37 Prozent gerechnet.

Hauptgrund für diese Entwicklung waren die zurückgekommenen Preise für Nahrungsmittel wie Tomaten, Fleisch und Zucker. Analysten gehen davon aus, dass der nachlassende Preisdruck der Notenbank Spielraum für weitere Leitzinssenkungen bietet. Brasiliens Leitzins liegt derzeit bei stolzen 13,25 Prozent.

Kölner Stadt Anzeiger, 28.12.2007

Die Herren der Glitzersteine

VON THOMAS WÜPPER

Hans Stern und Jules Roger Sauer flohen 1939 vor Hitler, kamen fast mittellos in Brasilien an und machten dort ihr Glück mit den bunten Edelsteinen des Landes. Zu Besuch bei Rios de Janeiros reichen Schmuckimperien. (...) <http://www.ksta.de/html/artikel/1162473210926.shtml>

www.spiegel.de, 28.12.2007

ATTENTATSSERIE IN RIO

Drogenmafia tötet 18 Menschen

Sie kamen mit Maschinenpistolen und Granaten. In der brasilianischen Metropole Rio de Janeiro haben Drogengangs mehrere Stunden brutal gewütet. Sie überfielen Polizeiwachen, Restaurants und Banken. Busse mit Passagieren wurden in Brand gesetzt. Traurige Bilanz: 18 Tote und Dutzende Verletzte.

Rio de Janeiro - Schwer bewaffnete Gruppen hätten in der Nacht (Ortszeit) unter anderem von fahrenden Fahrzeugen aus in der ganzen Stadt Polizei-Patrouillen und -Wachen mit Schüssen und Granaten angegriffen und auch mehrere Busse mit Passagieren in Brand gesetzt, wurde berichtet. Drei Tage vor den weltberühmten Silvester-Strandpartys in Rio habe es auch Anschläge auf Restaurants und Bankfilialen gegeben. Der Fernsehsender Globonews sprach von "vier Stunden ununterbrochenen Terrors", bei denen auch Dutzende Menschen verletzt worden seien.

Die meisten Todesopfer gab es im Norden Rios bei einem Anschlag auf einen Fernreisebus, der vom Bundesstaat Espirito Santo in die Wirtschaftsmetropole Sao Paulo unterwegs war. Etwa 30 zum Teil maskierte Männer hätten das voll besetzte Fahrzeug zum Halten gezwungen und sofort in Brand gesetzt. Im Wrack des Fahrzeugs seien mindestens sieben verkohlte Leichen geborgen worden, hieß es...

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/0,1518,456910,00.html>

Impressum:

Herausgeber: Deutsch-Brasilianische Gesellschaft e.V.,
Präsident: Dr. Uwe Kaestner, Botschafter a.D.
Büro Bonn, Kaiserstraße 201, 53113 Bonn,
Tel.:0228 / 21 0707
Fax: 0228 / 24 16 58
E-Mail:dbg@topicos.de

Redaktion: Ralf Overkamp
Laura Höcherl
Ines Hollbauer

Koordination: Ines Hollbauer

Der Inhalt der DBG-Info ist eine subjektive Auswahl von Veröffentlichungen und Internet-Links mit Brasilienbezug. Unsere Auswahl ist nicht als Wertung zu verstehen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir weder eine Empfehlung noch eine Bewertung hinsichtlich der Richtigkeit, Aktualität oder Verwertbarkeit der Informationen abgeben. Vertretene Meinungen und Ansichten entsprechen nicht zwangsläufig denen der DBG.

Wir haben sicherlich viele interessante Seiten nicht entdeckt und werden sie nach Möglichkeit in die Sammlung einstellen, wenn Sie uns diese (möglichst mit genauer Internet-Anschrift) per e-mail an dbg@topicos.de empfehlen. Umgekehrt werden wir selbstverständlich jeden Link oder sonstigen Hinweis auf Wunsch des Berechtigten nicht mehr verwenden. In jedem Fall sind wir für die Kommentare der Benutzer zu unserem Angebot dankbar. Kritik, Hinweise auf Fehler oder technische Probleme, Ergänzungen, Anregungen etc. können Sie uns per eMail mitteilen.

Haftungsausschluss:

Wir haben die Informationen nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Eine Gewähr oder jegliche Haftung für Link-Verweise und Informationen der verwiesenen ("verlinkten") Internetseiten Dritte (inklusive Rechtmäßigkeit des Inhaltes) kann aber schon wegen möglicher Änderungen auf den fremden Seiten nicht übernommen werden. Wir distanzieren uns von jeglichem angebotenen Inhalt, wenn Informationen übermittelt werden, die nicht mehr mit der Förderung des Vereinszwecks der DBG in Verbindung zu bringen sind. Dies gilt insbesondere für Inhalte, deren Verbreitung nach deutschem und ausländischem Recht verboten ist und deren Beihilfe zur Verbreitung strafrechtlich verfolgt wird. Auch können wir nicht garantieren, dass unsere Sammlung oder die verlinkten Seiten keine Viren enthalten. Wir lehnen grundsätzlich jegliche Haftung für materielle oder ideelle Schäden, insbesondere auch für Folgeschäden, ab, die durch die Nutzung der von uns zur Verfügung gestellten Informationen verursacht wurden. Falls ein totaler Haftungsausschluss trotz der Unentgeltlichkeit der Informationen rechtlich nicht zulässig sein sollte, wird unsere Haftung auf vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten beschränkt.